

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 14

Artikel: Stiftung der Erholungs- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krise und Volksgesundheit.

Die Weltkrise hat eine derartige Zunahme erfahren, dass die Volksgesundheit durch dieselbe ernstlich bedroht wird. Die Gesundheitskommission des Völkerbundes hat darüber Bericht erstattet. Dieser Bericht stellt fest, dass 1931/32 50 bis 60 Millionen Menschen mehr oder weniger durch Arbeitslosigkeit betroffen sind und dass seit Ende 1932 weitere 20 bis 25 Millionen gänzlich Arbeitsloser dazu gekommen sind.

Diese Zahlen sind indes weit davon entfernt eine klare Vorstellung zu geben von den sozialen Nöten, welche durch die Krise hervorgerufen sind.

Die unmittelbaren Folgen derselben zeigen sich in ungenügender Ernährung. Die Lage ist in manchen Ländern derart, dass sich die Arbeitslosen so von Mitteln entblösst sehen, dass sie sich nicht mehr das Minimum der zur Erhaltung der Gesundheit notwendigen Nahrung verschaffen können. Dieser den Körper schwächende Nahrungsmangel bildet die Ursache der Anfälligkeit für Krankheiten und vor allem für die Tuberkulose, aber sehr oft auch für Geisteskrankheiten. Die Krise hat ferner die Frage nahegelegt, wie die Arbeitslosen, die in Kolonien oder in Siedlungen wohnen, von der öffentlichen Gesundheitsfürsorge erreicht werden könnten, während gleichzeitig die für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel abnehmen.

Die Gesundheitskommission des Völkerbundes bemüht sich die Auskünfte über die gesundheitliche Gefährdung der Arbeitslosen zu sammeln und zu ordnen und Massnahmen vorzubereiten, welche geeignet sind, die Volksgesundheit in der Krisenzeit zu wahren. Da diese Frage in engem Zusammenhang steht mit der Arbeitslosigkeit, hat sich die Gesundheitskommission des Völkerbundes mit dem Internationalen Arbeitsamt zu gemeinsamer Lösung des Problems in Verbindung gesetzt. *Société des Nations. Informations.*

Stiftung der Erholungs- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.

Die diesjährige Ausweiskarte hat mit verhältnismässig wenigen Ausnahmen eine recht erfreuliche Aufnahme gefunden. Wir möchten an dieser Stelle auch allen Gebern einer Sondergabe den wärmsten Dank aussprechen.

Trotz den rechtzeitigen Vorbereitungen zur Herausgabe der Ausweiskarte, ergeben sich infolge verspäteter Eingaben der Interessenten nach dem Drucke immer wieder Neuerungen und Abänderungen. Wir bitten die Karteninhaber von folgenden Ergänzungen Kenntnis zu nehmen:

Ascona: Auf Abonnementen für Eintritt ins Strandbad, Kabinen, Tennisplätzen, Bootfahrten und auf allen Festen und Bällen, die dreimal in der Woche während der Saison organisiert werden, 10 bis 20% Ermässigung, je nach der Zeitdauer des Aufenthaltes.

Zürich: Licht-, Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins, Zürich: Da die Billettaxen für jedermann reduziert wurden, fällt nun eine Ermässigung für uns dahin.

Automobil AG., Gunten-Sigriswil: Die Ermässigungen erstrecken sich nicht nur auf die Strecke Gunten—Sigriswil, sondern auf alle Kurse, die von dieser Automobilgesellschaft betrieben werden, also auch auf die Strecke: Sigriswil—Schwanden und Oberhofen—Krinde.

Langenthal-Jura- und Langenthal-Melchnau-Bahn: Die Vergünstigungen werden auf Zusehen hin vorläufig bis *Neujahr* gewährt. Die Bahndirektion legt Wert darauf, dass nur *aktive* Lehrpersonen genussberechtigt sind. Wir bitten unsere Mitglieder, dem Wunsche der Direktion nachzukommen, damit die Ermässigungen nicht vorzeitig zurückgezogen werden.

Ferner möchten wir unsere Mitglieder auf folgende Gelegenheiten aufmerksam machen:

Die Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich (Graphische Sammlung, statt Kupferstichkabinett, siehe Ausweiskarte Seite 26), veranstaltet eine *Ausstellung vom 1. April bis 30. April* mit zirka 200 Blättern. Ansichten aus der Schweiz nach Kantonen geordnet aus der Zeit 1820—1850. Mögen Lehrer und ihre Schulklassen dieser Ausstellung alle Aufmerksamkeit schenken. — Der Konservator, Herr Professor Dr. R. Bernoulli, ist auf Wunsch gerne bereit, einige einführende Worte zu sprechen, um Sinn und Zweck der jeweiligen Ausstellung klar zu machen. Bei Voranmeldung ist die Sammlung für Schulklassen in Begleitung des Lehrers auch ausserhalb der angegebenen Zeiten zugänglich.

Luzern: Hodels Alpendiorama. Unser Schweizermaler E. Hodel besitzt in Luzern das Alpineum. Wir bitten unsere Mitglieder, den idealen Bestrebungen dieses Künstlers, die Kunst dem Volke nahe zu bringen, alle Aufmerksamkeit zu schenken durch lebhaften Besuch des Alpineums (siehe Ausweiskarte). Bei Herrn Kunstmaler Hodel sind zwei prächtige Drucke, passend als Wandschmuck ins Schulzimmer erhältlich: Frühling am Vierwaldstättersee, 70×80 cm, mit Goldrahmen und Glas Fr. 30, ungerahmt Fr. 12; Winter im Berner Oberland, 62×80 cm, gerahmt und ungerahmt, Preise wie oben.

St. Gallen: *Ostschweizerische Aero-Gesellschaft*: Auf den Passagierflügen (ausgenommen Kursflügen) 10% Ermässigung.

Automobilverkehr: Reiden—Richental (vom Kurhaus Richental betrieben), Taxe wie für Einheimische.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Im neuesten **Jahresbericht über die « Lehrerinnen-Zeitung »** wurde hinsichtlich der Abonnentenzahl ein Manko von 46 Abonnentinnen festgestellt. Seit her sind drei neue Abonnentinnen gewonnen worden. Wer hilft weiter, neue Abonnentinnen zu gewinnen?

An die Sektionspräsidentinnen. Sie werden sich erinnern, dass in der Nummer vom 5. April Fräulein J. Hollenweger Ihnen die Zustellung von Drucksachen der Internationalen Antituberkuloseliga (Sektion Schweiz) in Aussicht stellte. Wir empfehlen den offenen Brief in Nr. 13, sowie die genannten Drucksachen hier nochmals dringend Ihrer Aufmerksamkeit.

Soziale Frauenschule Zürich 1908—1933. Wie der soeben erschienene Bericht über die Soziale Frauenschule in Zürich, erstattet von der Leiterin, Marta v. Meyenburg, mitteilt, kann diese Schule auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Da ja auch wir Lehrerinnen Sozialarbeit leisten, und da wir durch unsere Tätigkeit ganz besonders dankbar sind für alle Hilfe, die unsern Schutzbefohlenen, den Schulkindern, durch die Fürsorgeinstitutionen zuteil werden, so bringen wir natürlich auch jenen Schulen Gefühle warmer Dankbarkeit ent-